

# Flugstrecke Graz–Wien: Drohen Ausfälle im Jänner?

Eine Insolvenz im Umfeld der schwedischen Airline Braathens wirbelt die Flüge von Graz nach Wien durcheinander. Erste Auswirkungen sind bereits zu spüren, die Austrian Airlines sucht „mit Hochdruck“ Ersatzkapazitäten.

18. Dezember 2025,  
4:30 Uhr



© Klz / Stefan Pajman

Bis zu 14 Mal pro Woche geht es von Graz nach Wien

**Eine Insolvenz im Umfeld der schwedischen Airline Braathens wirbelt die Flüge von Graz nach Wien durcheinander. Erste Auswirkungen sind bereits zu spüren, die Austrian Airlines sucht „mit Hochdruck“ Ersatzkapazitäten.**

Neben Frankfurt, Düsseldorf und München ist der Flughafen Wien die wichtigste Drehscheibe aus Grazer Perspektive. Pro Woche führen bis zu 14 Flüge von der Steiermark in die Hauptstadt – ein Glück, dass der Flugplan rund um den Jahreswechsel dünner wird. Denn: Die Lufthansa-Tochter Austrian (AUA) hat am Montag unerwartet die Zusammenarbeit mit der Airline Braathens beendet. Die schwedische Fluglinie, die bisher Flüge für zwölf Destinationen im Auftrag der AUA durchgeführt hat, ist indirekt durch eine Schwestergesellschaft von einer Insolvenz betroffen. Damit erfüllt Braathens nicht die Lufthansa-Standards. Die Austrian löste daher die Wetlease-Kooperation, also das Flugzeug-Leasing, „mit sofortiger Wirkung“. Das betrifft auch die Flughäfen in Graz und in Klagenfurt und es gibt unmittelbare Auswirkungen auf die Wien-Verbindungen.

## **Klagenfurt-Wien, Zwischenlandung in Graz**

Was bedeutet es konkret? Die AUA erklärt in einer Stellungnahme der Kleinen Zeitung: „Wir sind bemüht, die aktuellen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten und haben bereits Ersatzkapazitäten organisiert, dennoch kann es angesichts der Kurzfristigkeit der Ereignisse stellenweise zu Anpassungen im Flugplan kommen.“ Ein Beispiel hierfür sei, dass am Dienstag und Mittwoch die Bundesland-Verbindungen Klagenfurt und Graz zusammengefasst wurden – also ein Flug von Klagenfurt mit Zwischenlandung in Graz und Weiterflug nach Wien. Eine Zwischenlandung mutet ob der kurzen Distanzen kurios an, dazu dürfte es in den kommenden Tagen aber öfter kommen.

Es handle sich, so die AUA, um eine Maßnahme, „die wir anlässlich der Auflösung des Braathens-Wetleases kurzfristig umsetzen. Im nächsten Schritt gilt es, mittel- und langfristig den Flugplan

anzupassen“. Dabei handle es sich um einen „dynamischen Prozess. Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck daran, die kommenden Tage und Wochen zu planen.“ Konkrete Infos zum Flugplan ab Anfang 2026 könne die AUA noch nicht geben.

Airport-Graz-Geschäftsführer Wolfgang Grimus © Klz / Stefan Pajman

In Graz fürchtet man Streichungen im Jänner. Der Grazer Flughafen-Chef Wolfgang Grimus betont, dass es „definitiv unser Ziel ist, die Graz-Wien-Strecke zu erhalten und wir kämpfen darum“. Allerdings werde es im Jänner und Februar wohl „zu einer Reduktion im Programm“ kommen, denn für die AUA sei es eine große Herausforderung, den Wegfall von Braathens zu kompensieren. Da die Fluglinie bisher noch keine Änderung im geplanten Sommerflugplan bekannt gegeben hat, gehe er davon aus, dass dieser eingehalten werde. Wie und mit welchen Maschinen sei derzeit noch offen, doch Genaueres werde man in den nächsten Tagen sehen. Der Winterflugplan gilt bis Ende März.

## **Mehr zum Thema**